

Medieninfo

Gründungsradar – Lübecker Hochschulen etablieren sich unter den Top Ten in der Gründungsförderung

Die zwei Lübecker Hochschulen, Universität zu Lübeck und Fachhochschule Lübeck gehören mit ihren gemeinsamen Gründungsinitiativen und –aktivitäten auf dem BioMedTec Wissenschaftscampus zu den Top der kleineren Hochschulen in Deutschland. Das hat der neueste Gründungsradar des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft jetzt aktuell herausgefunden.

Im vorliegenden Ranking nehmen die Universität zu Lübeck und die Fachhochschule Lübeck mit Platz 5 und 6 absolute Spaltenplätze bei den kleinen Hochschulen ein. Für ihre Angebote und Aktivitäten in der Gründungsförderung erhielten sie in der Gesamtbewertung das Urteil „vorbildliche Leistung“. Während sich die Fachhochschule Lübeck vom zwölften auf den sechsten Platz verbessern konnte, schaffte die Universität zu Lübeck den Sprung von Platz zehn auf Platz fünf. Dieses positive Ergebnis ist vor allem auf die gemeinsamen Aktivitäten und Anstrengungen der beiden Hochschulen zurückzuführen, die in den letzten Jahren unternommen wurden. Die beiden Leiter des GründerCubes, Prof. Dr. Christian W. Scheiner, Universität zu Lübeck und Prof. Dr. Jürgen Klein, Fachhochschule Lübeck, sind hoch erfreut über das herausragende Ergebnis. Stellvertretend für das gesamte Team sagten beide unisono zu der kommenden Arbeit in der Gründungsförderung: „Das sehr erfolgreiche Abschneiden ist für uns nicht nur eine herausragende Bestätigung für das bislang Geleistete, sondern auch eine Motivation für das gesamte GründerCube Team die Spaltenplätze in Zukunft nicht nur zu halten, sondern wiederum zu verbessern!“

Der Gründungsradar ist eine im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und vom Stifterverband für die deutsche Wissenschaft initiierte Untersuchung zur Ermittlung der Gründungsförderung an deutschen Hochschulen. Mit dem Gründungsradar 2016 wurde zum dritten Mal die Gründungskultur an Hochschulen in Deutschland analysiert. Im Fokus der Untersuchung stand die Frage, wie Hochschulen die Gründung von Unternehmen fördern - durch Gründungssensibilisierung und -unterstützung sowie durch institutionelle Verankerung einer nachhaltigen Gründungskultur. In die Bewertung floss auch ein, welche Gründungsaktivitäten dabei am Ende realisiert wurden, d. h., welche Ergebnisse die Bemühungen in der Gründungsförderung hervorbrachten.

Gründungsinitiativen und Gründungen aus Hochschulen durch Studierende und Wissenschaftler_innen sind ein wichtiges Instrument im Wissens- und Technologietransfer. Umfassende Angebote in der Gründungsförderung erhöhen die Attraktivität der Hochschule bei Studieninteressierten, Studierenden sowie bei den Mitarbeiter_innen, schaffen ein attraktives Umfeld für unternehmerisch orientierte Wissenschaftler_innen und tragen dazu bei, ein bisher ungenutztes Innovationspotenzial auf dem Campus und am Standort zu erschließen.